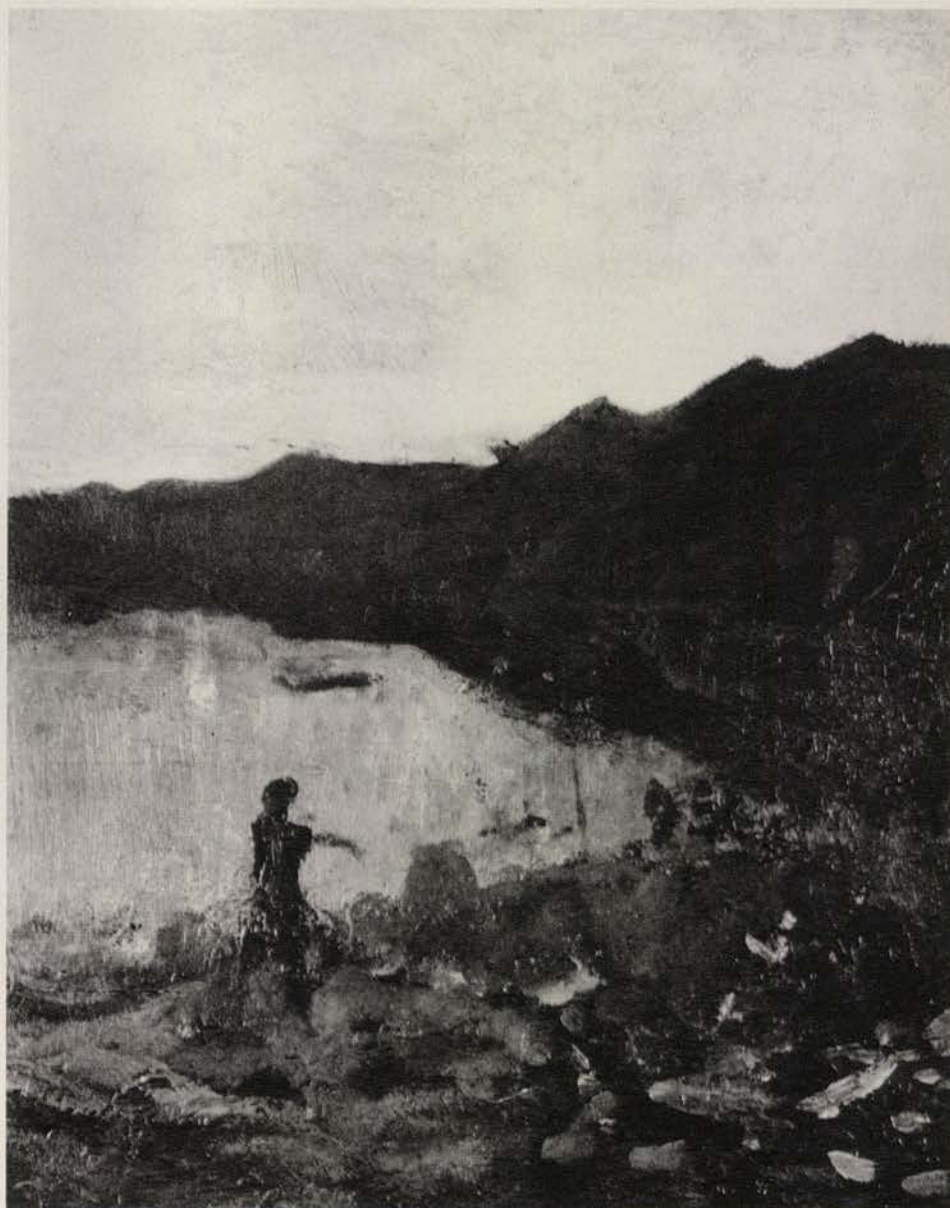


## 1889: Aktiengesellschaft Fraternitas – Das Kloster als Wunschvorstellung

1889 erschien in der Zeitschrift «Lux», dem Mitteilungsblatt der «Internationalen Akademie für spiritistische und magnetische Studien» in Rom, die Ankündigung der Gründung einer Aktiengesellschaft namens Fraternitas. Ziel der Gesellschaft war die Errichtung eines Laienklosters auf einem Hügel in der Umgebung Locarnos, «in einem freien Land, in reiner Luft, fern von der Welt», zur Aufnahme der «Studenten» der Theosophie und des Okkultismus, um ihnen ein der Idee der Bruderschaft der Menschheit konformes Leben zu ermöglichen. Besitzer des Terrains auf der damaligen Anhöhe La Monescia ob Ascona, dem heutigen Monte Verità, und Verfasser des Aufrufs war Dr. Alfredo Pioda, Philosoph, Historiker, liberaler Politiker und Nationalrat aus Locarno, Präsident der theosophischen Loge H.P. Blavatsky in Mailand, zu grossen Taten aufgerufen, seit ihn in seinen Knabenjahren Garibaldi in Locarno umarmt hatte. Mit ihm signierten lauter Engvertraute der Gründerin der neuen Theosophischen Gesellschaft, Helena Petrowna Blavatsky – die Gräfin Constance Wachtmeister und Franz Hartmann. Zur Klostergründung kam es zwar nicht, wahrscheinlich weil Alfredo Pioda in der liberalen Revolution vom 11. September 1890 im Tessin die wichtige Rolle des Mittlers zwischen den zerstrittenen Parteien übernahm und so die Politik seine Energien band.



Filippo Franzoni: Blick vom Monte Verità. Um 1905  
Franzoni, dessen Mutter ein schreibendes Medium war, stand in engem Kontakt mit dem theosophischen Zirkel um Alfredo Pioda. Während eines Aufenthaltes auf dem Monte Verità beschäftigte er sich eingehend mit der Umsetzung und Konkordanz von Farbe und Ton.



Gründer der Aktiengesellschaft Fraternitas: Alfredo Pioda, Philosoph, Historiker und Nationalrat, und Franz Hartmann, Mitglied der theosophischen Gesellschaft (von links).



Gräfin Constance Wachtmeister, Präsidentin der Aktiengesellschaft